

Einige häufige Solitärbienearten (und eine Solitärwespe)



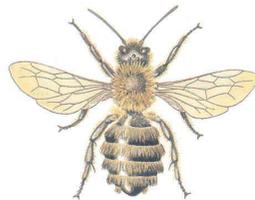
Schmalbiene



Sandbiene



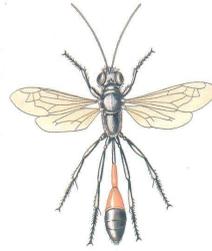
Pelzbiene



Mauerbiene



Blattschneiderbiene



Sandwespe

Beliebte Futterpflanzen für Insekten

Kräuter

Gemeiner Beifuß  
 Brennessel  
 Königskerze  
 Salbei  
 Phlox  
 Echte Kratzdistel  
 Boretsch  
 Vogelknöterich  
 Ackerhornkraut  
 Ackersenf

Rainfarn  
 Großer Ethernpreis  
 Frühlingsplatterbse  
 Hornklee  
 Gamander-Ehrenpreis  
 Wiesen-Glockenblume  
 Hufplattich  
 Zaunrübe  
 Silberblatt  
 Wegwarte

Gehölze

Salweide  
 Weißdorn  
 Liguster  
 Haselnuß  
 Wildrosen  
 Wildbrombeere  
 Feldahorn  
 Faulbaum  
 Kreuzdorn  
 Rote Heckenkirsche  
 Roter Hartriegel

Weitere Informationen

Im Internet [www.projektwerkstatt.de/naturbeobachtung/nabei/18/5.html](http://www.projektwerkstatt.de/naturbeobachtung/nabei/18/5.html)  
[www.insektenbox.de/garten/gaalgem.htm](http://www.insektenbox.de/garten/gaalgem.htm)

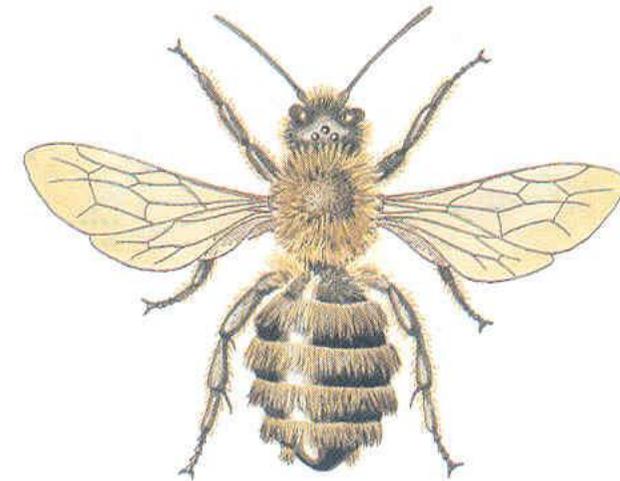
Broschüre Westrich, P. (1985)  
 Wildbienenschutz in Dorf und Stadt, Arbeitsblätter zum Naturschutz

Hintermeier, H. und M. (2000)  
 Bienen, Hummeln, Wespen im Garten und in der Landschaft

Buch Witt, R. (1992) Naturoase Wildgarten, München  
 Winkel, G. (1989) Das Schulgarten-Handbuch

# Wildbienen im Garten oder auf dem Balkon

Anregungen zum praktischen Artenschutz



Lokale Agenda Riedstadt  
 Projektgruppe „Wilde Tiere“  
 c/o Agenda-Büro  
 Stadt Riedstadt  
 Rathausplatz 1  
 64560 Riedstadt  
 Tel. 06158 / 181-702

## Wissenswertes

Es gibt neben der bekannten Honigbiene eine sehr große Zahl von Bienenarten, die keine Staaten bilden und deshalb auch „Solitärbiene“ genannt werden. Diese Tiere sind übrigens ganz enorm wichtig für die Bestäubung und Befruchtung von Kulturpflanzen!

Es gibt um die 500 verschiedene Arten davon in Deutschland, allerdings verschlechtern sich ihre Lebensbedingungen zunehmend, da ihre Lebensräume verschwinden.

Durch geeignete Nistangebote und Futterpflanzen kann aber auch Ihr Garten einen Beitrag zum Wildbienenschutz leisten, und das ist eigentlich ganz einfach.

Die solitär lebenden Bienen (auch bei den Wespen gibt es solche einzeln lebende Arten) legen Nester an, in denen zusammen mit einem Futtermittel das Ei abgelegt wird. Je nach Art unterscheiden sich die Nester ganz erheblich: manche Bienen nutzen Erdhöhlen in Lehm- oder Lösswänden, andere bevorzugen hohle oder markige Pflanzenstängel, wieder andere bauen ihr Nest in alten Schneckenhäusern oder in Bohrgängen von morschem Holz.

Aus diesen Materialien lassen sich einfache Nisthilfen anfertigen, die nicht nur von Solitärbienen angenommen werden sondern auch anderen Insekten als Unterschlupf dienen (Marienkäfer, Spinnen...).

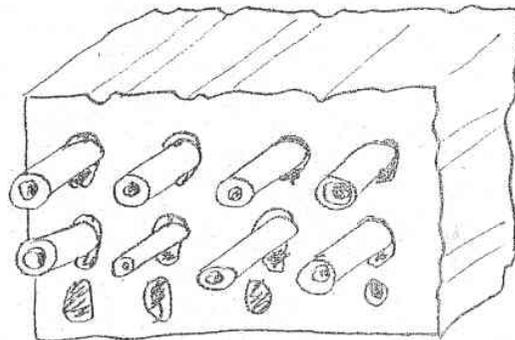
Wichtig ist, einen sonnigen und möglichst regengeschützten Platz für die Anbringung auszusuchen.

Ein reichhaltiges Angebot von blühenden heimischen Sträuchern und Kräutern im Garten ist darüber hinaus die beste Garantie dafür, dass die Bienen auch ihr bevorzugtes Futter finden.

## Nisthilfen

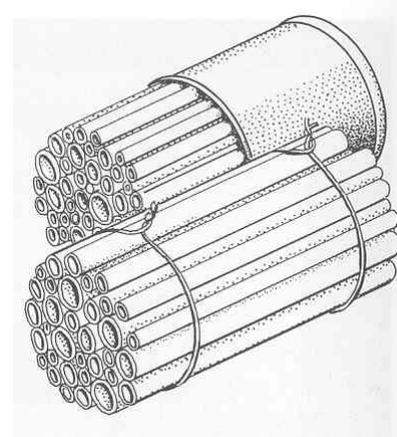
### Lochziegel mit Bambusrohren

möglichst verschiedene Durchmesser zwischen 3 und 10 mm



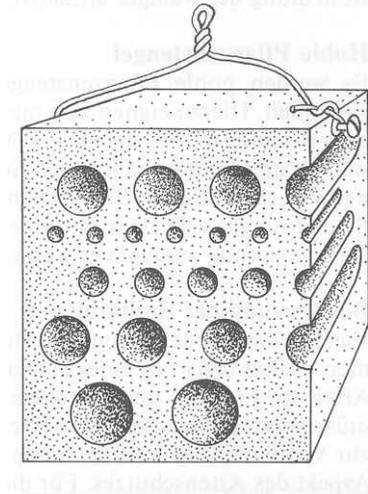
### Bündel aus Pflanzenstengeln

möglichst verschiedene Durchmesser zwischen 3 und 10 mm, ca. 10–15 cm lang mit Draht zusammenbinden



### Holzblock

aus Hartholz !!  
Löcher 2 bis 10 mm, ca. 5 bis 10 cm tief



### Mini-Steilwand

Kiste ca. 70 x 50 x 15 cm mit Lehm gefüllt, Löcher hinein stechen, trocken lassen und senkrecht aufstellen

